

Der "Saskatchewan Courier"
ist die größte deutsche Zeitung in West-Canada
u. wird in allen deutschen Ansiedlungen gelesen.
Früher jede Woche und kostet bei Vorab-
zahlung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden
zu jeder Zeit angenommen. Man adressiere
"Sask. Courier Publ. Co.", Drawer 505, Re-
gina, Sask., oder schreibe in der Uffice vor An-
zeige. Raten werden auf Verlangen mitgezahlt.

Saskatchewan Courier

THE "SASKATCHEWAN COURIER"
is the largest German newspaper published
in Western Canada. It is by far the best
medium to reach the many thousands of Ger-
mans in city and country. Advertising rate
on application. Published every Wednesday
at Regina, Sask.
Subscription price \$1.00 in advance.
P. O. Drawer 505. - Telephone .

1835 Halifax Street

7. Jahrgang

Organ der Deutschen in West Canada

1835 Halifax Street

No. 15

Wilson löst Waffenstillstand

Präsident der Vereinigten Staaten hebt Waffenstillstandsverbot nach Mexiko auf

Widerruf der von Präsident Taft erlassenen Proklamation durch gründerte Zustände bedingt

Vereinigte Staaten wollen, wie die europäischen Nationen, keine der kriegerhaften Parteien in Mexiko beginnen. — Waffen und Munition über die Grenze geschafft. — Rebellen jubeln. — Abgeandert Felix Diaz auf Villas Befehl erschossen. — Wollte den Rebellenführer von Garza abwändig machen.

Washington. — Die Entwickelung der mexikanischen Krise ist am meisten darüber, daß ihm die Bevölkerung der mexikanischen Krise ist. — Die am letzten Mittwoch abgehaltene Sitzung der Budget-Kommission des Reichstags, in welcher der Marine-Etat vorgenommen wurde, gestaltete sich überaus interessant, weil anlässlich dessen das jetzige Verhältnis zwischen Deutschland und England eingehend erörtert wurde.

Großadmiral v. Tirpitz, der Staatssekretär des Reichs-Marineministeriums, welcher sich über die Forderungen für die Flotte verbreitete, erklärte, das von England angebotene

Verhältnis der Schiffsstärke von sechs zu eins sei auch heute noch annehmbar. Dagegen sei der Seinerzeit in der Wahlrede des Ersten Lords der britischen Admiraltät, Winston Churchill, enthaltene Zeierjahrs-Vorladung nicht annehmbar. Politische Vorschläge seien bisher nicht ergangen.

In der mexikanischen Hauptstadt ist die Entscheidung der amerikanischen Bundesregierung mit widerstrebenden Gefühlen begrüßt worden. Viele Amerikaner treffen Vorbereitungen, Mexiko so bald als möglich zu verlassen, da sie der Ansicht sind, daß man das Vorhaben der Regierungen Europas warten der Absicht des Präsidenten benachrichtigt werden. Der Präsident hat in Verbindung mit dem Erlass dieser

Erlasse eine Erklärung erlassen, die besagt, daß nur ein Rebellenweg Mexico vor völligem Untergang retten könne.

Der Erlass ist seinem Wortlaut nach ein einfacher Widerruf der am 14. März 1912 vom damaligen Präsidenten Taft erlassenen Proklamation, zu der Herr Taft durch einen am gleichen Tage zur Annahme gebrüllten Kongressbesluß ermächtigt worden war. In dieser Proklamation wurde darauf hingewiesen, daß man den inneren Unruhen in Mexiko durch die Einführung von Waffen und Munition nur Vorschub leisten würde und daß daher die Ausfuhr von Kriegsmaterial aus den Vereinigten Staaten nach Mexiko verboten sei. Dem Erlassen des Präsidenten bliebe es aber überlassen, unter geänderten Verhältnissen das Ausfuhrverbot aufzuheben.

Da sich führt der Erlass weiter aus, die Verhältnisse seither tatsächlich geändert hätten und es wünschenswert erscheine, daß die Vereinigten Staaten mitbeteiligt auf die Ausfuhr von Kriegsmaterial nach Mexiko die gleiche Haltung einnehmen, wie die übrigen Mächte, die die Proklamation hiermit widerrufen.

Hinzugefügt wird in einer dem Erlass beigegebenen ausführlichen Erklärung, daß Mexiko zurzeit keine verfassungsmäßige Regierung besitzt, daß man das Land bei der Regelung seiner eigenen inneren Angelegenheiten selbst überlassen müsse und daß das Verbot der Waffenstillstand bis zu einer solchen Regelung hinreichend im Wege stand.

Im Hauptquartier der Rebellenarmee zu Juárez hat die Nachricht von der Aufhebung des Waffenstillstands großes Jubel herverursacht. General Villa erklärte, er freue sich darüber.

Flammenwüten

Verheerender Brand in Banff, Alta. kostet \$20,000 Schaden an.

Calgary. — Durch einen verheerenden Brand, welcher am Samstag Nachmittag in Banff ausbrach, ist das King Edward Hotel zum Teil zerstört worden, während die The Luxe-Banff-Bildershows und zwei andere Städte vollständig eingehten wurden.

Da die Hydranten eingestellt waren, wurde das Eingreifen der Feuerwehr sehr verzögert. Der angetriebene Schaden wird auf \$20,000 geschätzt und ist zum Teil durch Versicherung gedeckt.

Bischof Mathieu

Regina, Sask. — Nachrichten, zu folgen, die allerdings noch der Bevölkerung bedürfen, wird Bischof Mathieu, der sich augenblicklich in Quebec aufhält, nicht nach Regina zurückkehren. Als sein Nachfolger wird Rev. Dr. A. G. Burke aus Toronto genannt.

Heilbronn, Württemberg. — In der Strafanstalt des Landgerichts Heilbronn wurde der ehemali-

Gute Beziehungen

Staatssekretär von Jagow spricht über Verhältnis Deutschlands zu England.

Wehrbeitrags-Höhe

Die Firma Krupp zahlt allein sechs Millionen Mark. — Verräter verurteilt.

Zerschellt

Deutsche Barke "Hera" läuft an der englischen Küste auf Felsen auf.

Neunzehn ertrunken

Fünf Mann der Besatzung durch Opfermut des ersten Offiziers gerettet.

Paketpost

Am Montag um Mitternacht wurde das neue System in Canada inauguriert.

Das erste Paket

Der Generalpostmeister sendet es an Se. Rgl. Hoheit den Herzog von Connaught.

Heile Feier

Erinnerung an die ersten Kämpfe des Krieges von 1864 gegen Dänemark begangen.

Gedenken erster Zeit

Requiem für die Gefallenen von Dovercourt in der St. Paul's Kirche in Wien.

Fahnenflüchtige

Vielen jungen Leuten auf galizischen Bahnhöfen vor Reise nach Amerika verhaftet.

Warnung

Russische Generalstäbler, als Arbeiter verkleidet, sollen in Österreich pionieren.

Wien. — Die Auswanderung aus Galizien ist während der letzten Zeit in so starkem Maße gewachsen, daß sie die ernste Aufmerksamkeit der Behörden findet. Laut telegraphischer Meldung aus Lemberg sind auf den Bahnhöfen des ganzen galizischen Landes zahlreiche junge Leute eingetroffen, welche im Begriffe standen, die Heimat zu verlassen, und deren Zielziel Amerika war.

Die Auswanderungswilligen waren im Besitz von gefälschten Papieren und hatten die Absicht, sich der Wehrpflicht zu entziehen. Die im Gewahrsam befindlichen werden jetzt binnen Kurzem vor Gericht zu verantworten haben und dürfen nicht ohne gefasste Strafen davontreten.

Vor spionierenden, verkleideten russischen Generalstäblern gewarnt

Allgemeines Aufsehen erregt ein Erlass, welcher den dem Kommandanten des siebten Korps in Temesvar, General d. Inf. Meitzner v. Zweifel entstammt, ausgegangen ist.

Der General warnt Offiziere und Mannschaften vor dem Lande befindlichen zahlreichen, als Arbeiter verkleideten russischen Generalstäblern, welche herumspionieren und Verbindungen mit Angehörigen des R. und R. Heeres einzutreten suchen, um sie zum Spionieren zu verleiten.

Flüchtiger Amtsdirектор des Betriebs und Giftmordversuchs beschuldigt.

Wien. — Aus Frankreich in Böhmen kommt die Nachricht, daß der dortige Amtsdirектор Habl nach erblichen Unterschlagungen flüchtig geworden und das Strafverfahren wegen Betrugs, Dokumentenschändung und Giftmordversuchs gegen ihn eingeleitet worden ist. Neben dem flüchtigen Amtsdirектор stellen die Behörden auch Recherchen nach dessen Begleiter, einer Doktorin mit Namen Dicke, an. Die eingeleitete Untersuchung der schwelbenden Fälle, die am 6. Februar 1864 geschlagen wurden, ein glänzender Befreiung am Abend die offizielle Feier.

Gottesdienstliche Feier in Wien.

Wien. — In der St. Paul's Kirche wurde ein Requiem für die Gefallenen von Dovercourt in Schleswig-Holstein abgehalten, wo am gestrigen Freitag der Österreicher unter Feldmarschall von Wrangel und Prinz Friedrich Karl und die Österreicher unter Feldmarschall von Gablenz höchst. Befriediglich werden jüngst binnenn vor Gericht zu verantworten haben und dürfen nicht ohne gefasste Strafen davontreten.

Bir Teilnahme an der gottesdienstlichen Feier hatten sich die Spitzen der Militärbehörden eingefunden.

In Massengrab bestattet

Opfer der Katastrophe in Achensee bei Lech unter starker Beteiligung zu Grabe getragen.

Dortmund. — Die Leichen der 24 Opfer, welche bei der schrecklichen Katastrophe in der Achensee bei Lech unter ungemeiner Beteiligung der Bevölkerung eine Riedlage bereiteten. Zur Teilnahme an der gottesdienstlichen Feier hatten sich die Spitzen der Militärbehörden eingefunden.

Ein Massengrab nahm die Tote mit den Leichen auf, von denen die meisten durch Brandwunden so entstellt waren, daß eine Identifizierung ausgeschlossen war.

Die Spione der Behörden, die Gebrüder Stumm als Eigentümer der Zedern am 1. Februar 1864 in Achensee unter dem Tode gesetzten, haben So ist bereits ein Offizier des Kreisgerichtes, der in den Hall verweilt war, des Dienstes entbunden worden.

Hans Schmidt, dessen Verteidiger die Wahnsinnstheorie geltend gemacht hatte, lachte bitter, als der Wahnsinn verlesen wurde. Er hatte sich von allem Anfang an schuldig bekannt und wiederholt gebeten, daß man ihn so bald als möglich hinrichten möge. Später protestierte er gegen die von der Verteidigung aufgestellte Wahnsinnstheorie und jetzt erklärte er, daß er in seiner Weise seinen Tod im elektrischen Stuhl zu Sing Sing geführt werden. Die Berliner Beerdigung des Urteils wird in dieser Woche folgen.

Schmidt, dessen Verteidiger die Wahnsinnstheorie geltend gemacht hatte, lachte bitter, als der Wahnsinn verlesen wurde. Er hatte sich von allem Anfang an schuldig bekannt und wiederholt gebeten, daß man ihn so bald als möglich hinrichten möge. Später protestierte er gegen die von der Verteidigung aufgestellte Wahnsinnstheorie und jetzt erklärte er, daß er in seiner Weise seinen Tod im elektrischen Stuhl zu Sing Sing geführt werden. Die Berliner Beerdigung des Urteils wird in dieser Woche folgen.

Ein Massengrab nahm die Tote mit den Leichen auf, von denen die meisten durch Brandwunden so entstellt waren, daß eine Identifizierung ausgeschlossen war.

Die Spione der Behörden, die Gebrüder Stumm als Eigentümer der Zedern am 1. Februar 1864 in Achensee unter dem Tode gesetzten, haben So ist bereits ein Offizier des Kreisgerichtes, der in den Hall verweilt war, des Dienstes entbunden worden.

Hans Schmidt, dessen Verteidiger die Wahnsinnstheorie geltend gemacht hatte, lachte bitter, als der Wahnsinn verlesen wurde. Er hatte sich von allem Anfang an schuldig bekannt und wiederholt gebeten, daß man ihn so bald als möglich hinrichten möge. Später protestierte er gegen die von der Verteidigung aufgestellte Wahnsinnstheorie und jetzt erklärte er, daß er in seiner Weise seinen Tod im elektrischen Stuhl zu Sing Sing geführt werden. Die Berliner Beerdigung des Urteils wird in dieser Woche folgen.

Zwei neue Corps

Errichtung vom Marschalls-Rath unter dem Vorjahr des Kaisers Franz Joseph beschlossen.

Wien. — Unter dem Vorjahr des Kaisers Franz Joseph hat der jährliche Marschalls-Rath stattgefunden. Der wichtigste Beschluss, welcher gesetzt wurde, betrifft die Errichtung zweier neuer Armeekorps. Engagiert wurden auch Offiziersträger erörtert.

Der weitere beschäftigte sich der Marschalls-Rath besonders mit der Lage im Grenzgebiet Galiziens.

Franz Joseph zum Frühling nach Meran.

Auf den Rath der Aerzte wird Kaiser Franz Joseph den kommenden Frühling in Meran, Tirol, verbringen. Der Monarch wird dort das vom 2. Februar angebotene Schloss Trautmannsdorf bewohnen, welches dem erblichen Reichsrat der Kronen Bayern, Friedrich von Deuster, gehört.

„Monroe“ gefunden

Unglücksschiff, bei dessen Untergang 41 Menschenleben verloren gingen, entdeckt.

Norfolk, Va. — Der gesunkenen Dampfer „Monroe“ von der Old Dominion Line, bei dessen Zusammenstoß mit dem Dampfer „Ranulf“ am 24. Februar 1864 im östlichen Ufer von Virginia, wurde auf dem See vor der Stadt „Onondaga“ aufgefunden. Sein einziger Mann, der auf dem Dampfer gearbeitet, wurde auf dem See vor der Stadt „Onondaga“ aufgefunden. Sein einziger Mann, der auf dem Dampfer gearbeitet, wurde auf dem See vor der Stadt „Onondaga“ aufgefunden.

Heilbronn, Württemberg. — In der Strafanstalt des Landgerichts Heilbronn wurde der ehemali-

Aus Böhmen kommt die Nachricht, daß an der Station Mosti an der Bahnlinie Nachau - Osterberg zwei Banditen einen Personenzug anhielten und die Passagiere zu berauben versuchten.

Das Zugpersonal legte sich in den Räubern, einen der Beamten durch einen Schuß töten zu verhindern.

Gräfin auf Wildschweinjagd schwer verletzt.

Das Oberhofmeisteramt, an dessen Spitze Fürst v. Montenuovo steht, hat ein strenges Verbot erlassen.

Bei den Hoffestlichkeiten durch die Damen fortan nicht in Schlägerjäckchen erscheinen.

Gräfin auf Wildschweinjagd schwer verletzt.

Auf der Festigung des Grafen Dierduski, welche um Lemberg gelegen ist, und auf der eine Wildschweinjagd stattfand, hat sich ein beflaggtes Boot ereignet. Graf Bodzat schob aus Versehen die Gräfin Dierduski an und brachte ihr eine schwere Verletzung bei.

Heilbronn, Württemberg. — Der gesunkene Dampfer „Monroe“ von der Old Dominion Line, bei dessen Zusammenstoß mit dem Dampfer „Ranulf“ am 24. Februar 1864 im östlichen Ufer von Virginia, wurde auf dem See vor der Stadt „Onondaga“ aufgefunden. Sein einziger Mann, der auf dem Dampfer gearbeitet, wurde auf dem See vor der Stadt „Onondaga“ aufgefunden.

Heilbronn, Württemberg. — In der Strafanstalt des Landgerichts Heilbronn wurde der ehemali-